

Pressemitteilung vom 13.12.2016

Die Gemeine Keiljungfer ist Libelle des Jahres 2017

Der BUND und die Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) haben die Gemeine Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus*) zur "Libelle des Jahres 2017" gekürt.

“Die Gemeine Keiljungfer steht für eine Gruppe von Libellenarten, die sehr stark von intakten Fließgewässern abhängig ist. Zwar hat sich die Wasserqualität in Bächen und Flüssen regional verbessert und immer mehr Gewässer werden renaturiert, jedoch sind nach wie vor nur sieben Prozent der deutschen Flüsse und Bäche in einem "guten" oder "sehr guten" ökologischen Zustand.“ So Manfred Radtke vom BUND Rotenburg.

Die Gemeine Keiljungfer kommt sowohl in schmalen Bachläufen als auch in großen Flussauen vor. Zu starke und plötzlich auftretende Strömungen, die zum Beispiel entstehen, wenn die Einzugsgebiete von Fließgewässern versiegelt werden, bereiten ihren Larven Schwierigkeiten. Ganze Larvenjahrgänge können dadurch abdriften und sterben. Weitere Probleme verursachen dauerhafte Gewässerverschmutzungen und der Wellenschlag, der von Schiffen ausgelöst wird. Ein Problem, welches nicht nur der Gemeinen Keiljungfer betrifft. An vielbefahrenen Flüssen wie dem Rhein fallen etliche Tiere dem von Schiffen ausgelösten Wellenschlag zum Opfer.

Foto: Günter J. Loos / BUND